

Kriminologie II (7)

Dr. Michael Kilchling

Max Planck Institute for Foreign and International Criminal Law http://www.mpicc.de



2.

Neue problematische Tätergruppen

Problematische Tätergruppen



- 1. Ethnische Minderheiten, Strafrecht und Kriminalität
- 2. Kindheit, Jugend, Gewalt
- 3. Kriminelle Karrieren und chronische Straftäter

Ethnische Minderheiten, Strafrecht und Kriminalität

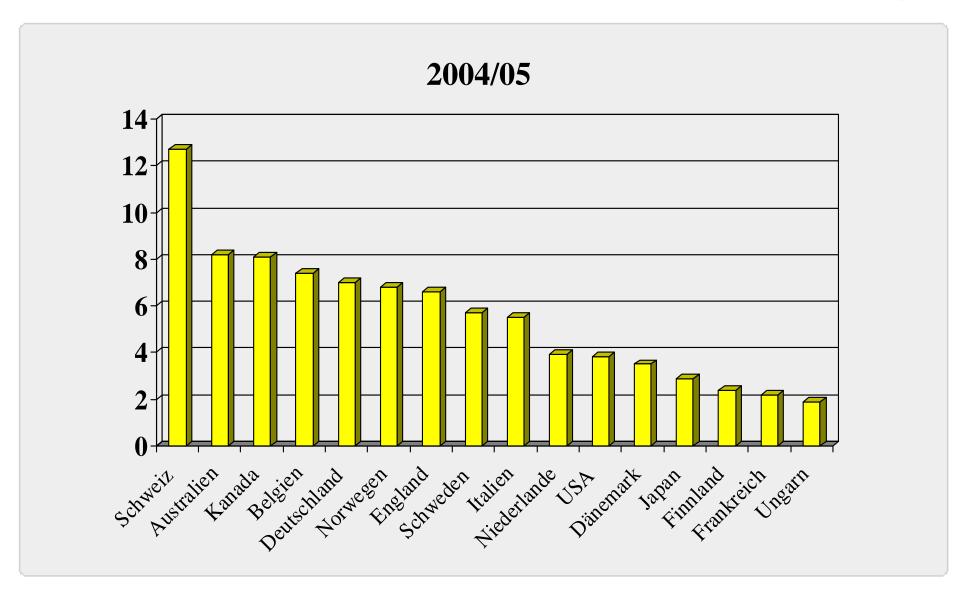


Grundprobleme:

- Erfassung von (ethnischen) Minderheiten in der polizeilichen Kriminalstatistik
 - Diskriminierung, Stigmatisierung?
 - Unterschiede im Anzeigeverhalten
- Wie werden Minderheiten erfasst?
 - Staatsangehörigkeit
 - race (England, USA, Kanada)
- Probleme der Verlässlichkeit der Erfassung
 - Staatsangehörigkeit: Unterschätzung (Einbürgerung; Aussiedler)
 - race: Einstufung/Selbsteinstufung

ල

Einwanderer/1.000 der Bevölkerung in OECD Ländern



Immigration



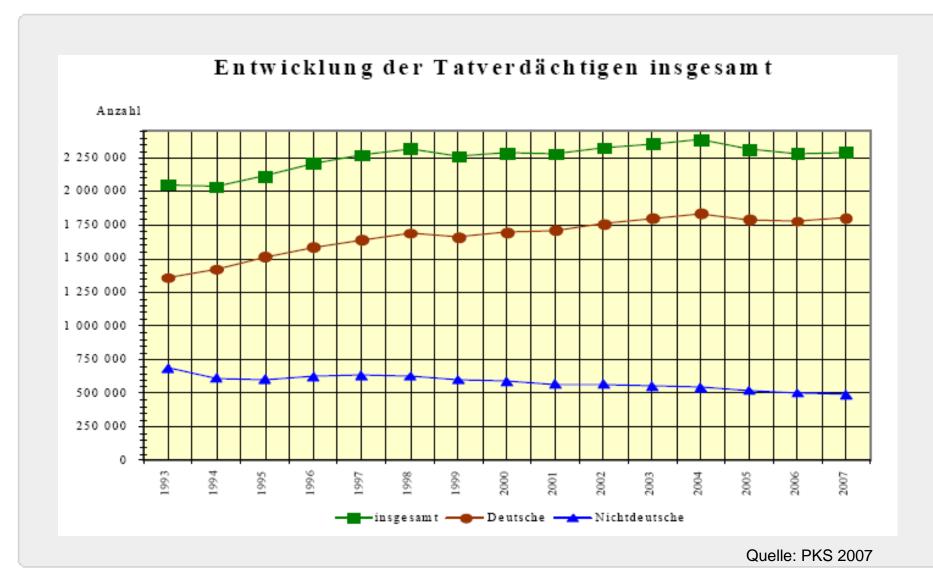
- Einwanderung und der Fremde
 - Fremde und Fremdenangst (Xenophobie)
 - Assoziation mit Instabilität und Konflikt
- Geeignet zur politischen Mobilisierung
- Leitmotive europäischer Wahlen
 - Sicherheit (organisierte Kriminalität und Terrorismus)
 - Einwanderung
 - Kombination von Sicherheit und Einwanderung
- Zwanghaft-konsensuale Politikstruktur und Überbietungswettbewerbe

Typisierung der Ausländerkriminalität

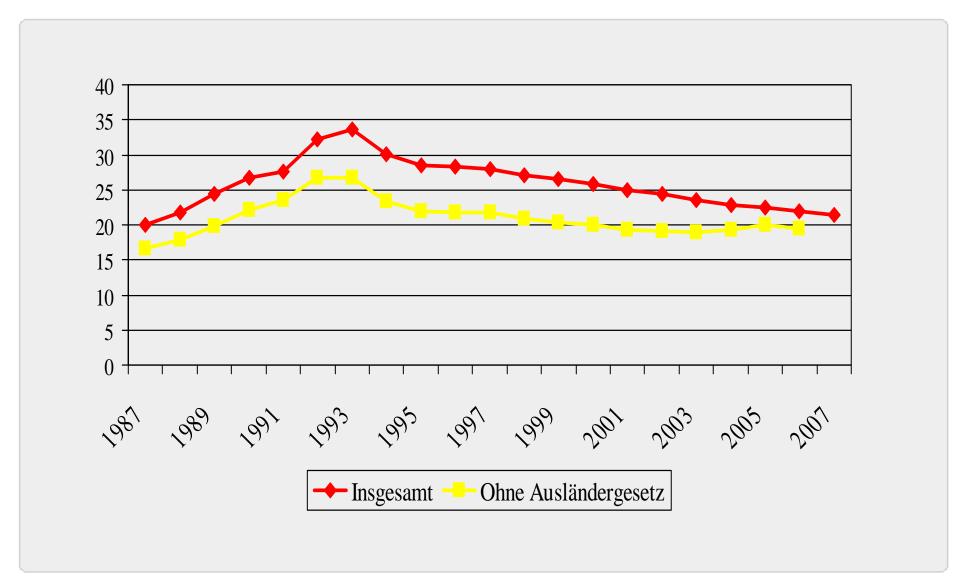


- Immigrantenkriminalität
 - Subkulturtheorie (Miller)
- Migrationskriminalität (kleine grenzüberschreitende Kriminalität)
- Immigrationskriminalität
- Transaktionskriminalität (Schwarzmarktkriminalität)

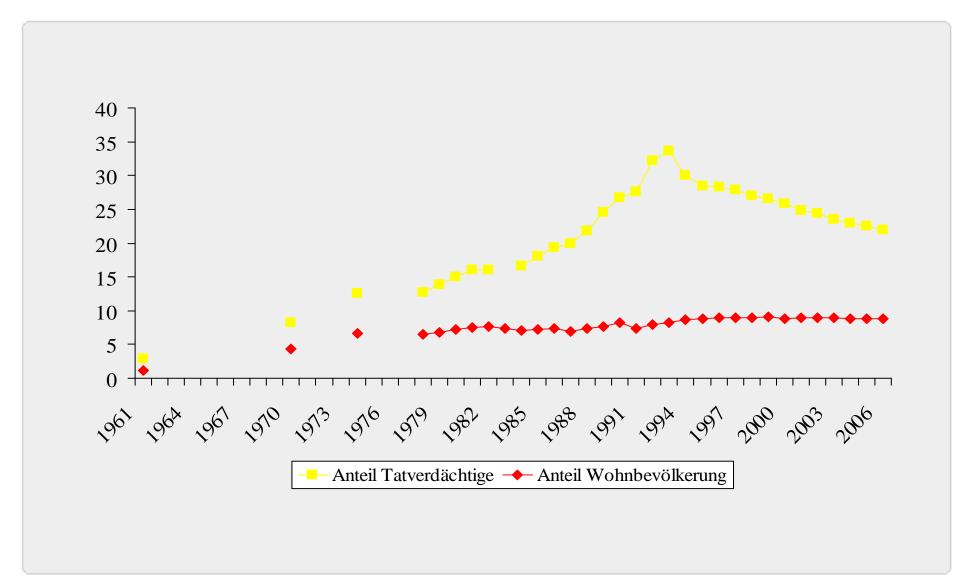






















Ausgewählte Straftaten(gruppen) mit einem hohen Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

T68

		Tatverdächtige				
Schlüs-	Straftaten(gruppen)	insgesamt -	nichtdeutsche			
sel		msgesame	-absolut-	-in %-	in % 2005	
7250	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das	92 633	88 040	95,0	94,4	
	Freizügigkeitsgesetz/EU					
7258	Einreise oder Aufenthalt trotz Versagung des Freizügigkeitsrechts gemäß § 9	78	78	100,0	98,9	
	Freizügigkeitsgesetz/EU					
7251	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr.1a	26 913	26 679	99,1	99,0	
70.55	Aufenthaltsgesetz	4.100	4 122	20.5	00.6	
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 Asylverfahrensgesetz	4 186	4 122	98,5	98,6	
7257	Illegaler Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b	40 424	39 287	97,2	97,2	
7250	Aufenthaltsgesetz	12.642	12.101	06.4	04.0	
7259	Sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz	12 642	12 181	96,4	94,9	
7253	Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 2 Aufenthaltsgesetz	8 743	6 874	78,6	70,7	
7254	Einschleusen mit Todesfolge; gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen	373	283	75,9	65,1	
	von Ausländern gemäß § 97 Aufenthaltsgesetz					
7252	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Aufenthaltsgesetz	2 850	1 960	68,8	71,4	
5530	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und	241	161	66,8	69,8	
	Wechseln gemäß §§ 152a, 152b StGB					
7332	Illegale Einfuhr von Kokain (in nicht geringer Menge)	683	437	64,0	56,3	
7130	Delikte im Zusammenhang mit illegaler Beschäftigung		208	56,4	59,5	
90	Taschendiebstahl		2 677	54,0	56,3	
6610	Glücksspiel	2 190	1 181	53,9	52,7	
2360	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 StGB	642	326	50,8	x	
7322	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Kokain gemäß § 29 BtMG	5 173	2 496	48,3	50,5	
5400	Urkundenfälschung	49 269	20 132	40,9	44,2	

Quelle: PKS 2006



Entwicklung tatverdächtiger Asylbewerber und Nichtdeutscher insgesamt in einzelnen Deliktsbereichen

Bereich: Bundesgebiet insgesamt

T77

	tatverdächtige						nichtdeutsche			
Schlüs-	Straftaten(gruppe)	Asylbewerber		Veränderung		Tatverdächtige insges.		Veränderung		
sel		2006	2005	absolut	in %	2006	2005	absolut	in%	
	Straftaten insgesamt	42 522	53 165	-10 643	-20,0	503 037	519 573	-16 536	-3,2	
****	Diebstahl insgesamt	13 107	17 271	-4 164	-24,1	121 679	133 262	-11 583	-8,7	
3***	einfacher Diebstahl	11 389	15 272	-3 883	-25,4	102 265	112 332	-10 067	-9,0	
326*	Ladendiebstahl	8 804	12 106	-3 302	-27,3	72 081	81 054	-8 973	-11,1	
4***	schwerer Diebstahl	2 562	3 079	-517	-16,8	25 852	27 873	-2 021	-7,3	
7250	Straftaten gegen das Aufenthalts-,	10 394	12 013	-1 619	-13,5	88 040	86 200	1 840	2,1	
	das Asylverfahrens- und das									
	FreizügigkeitsG/EU									
2200	Körperverletzung	7 676	9 061	-1 385	-15,3	97 266	96 953	313	0,3	
5100	Betrug	7 020	9 582	-2 562	-26,7	87 871	91 590	-3 719	-4,1	
5150	Leistungserschleichung	3 389	4 801	-1 412	-29,4	31 363	33 739	-2 376	-7,0	
5400	Urkundenfälschung	2 507	3 274	-767	-23,4	20 132	23 266	-3 134	-13,5	
2323	Bedrohung	1 971	2 238	-267	-11,9	21 810	21 690	120	0,6	

Quelle: PKS 2006

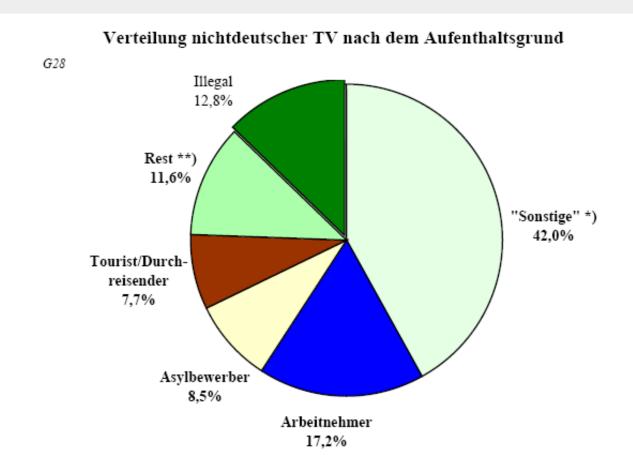
Beziehungen zwischen Einwanderung, Sicherheit und Kriminalität



- Einige, jedoch nicht alle, Immigrantengruppen sind stärker mit Kriminalität belastet
- Besondere Belastungen sind teilweise sichtbar bei den Einwanderern der zweiten und dritten Generation
- Viele Immigranten befinden sich in einer ökonomisch und sozial gesehen prekären Situation
- Der soziale und ökonomische Wandel der letzten Jahrzehnte hat sich zu Lasten von Immigranten ausgewirkt
- Das Verschwinden (einfacher) Arbeit hat die Immigrations- und Integrationsbedingungen verändert. Neuimmigranten bietet sich häufig nur der Weg in Schattenwirtschaften; der erste Arbeitsmarkt bleibt versperrt.
- Hassgewalt und ethnisch gefärbte Konflikte nehmen überall in Europa zu.

Aufenthaltsgründe Tatverdächtiger





^{*)} Die "Sonstigen" umfassen eine heterogen zusammengesetzte Restgruppe, zu der z.B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge und Besucher gehören.

<u>Hinweis</u>: fett = legaler Aufenthalt Quelle: PKS 2006

^{**)} Rest: Gewerbetreibende, Stationierungsstreitkräfte, Studenten/Schüler.





Tabelle 4.2-1: Ausgewählte Straftaten nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Art des Aufenthalts 2005

	Nicht- deutsche	Illegale	Angehö- rige ausl. Streit-	Touristen /Durch- reisende	Stu- denten/ Schüler	Arbeit- nehmer	Gewer- betrei- bende	Asylbe- werber	sonstige
	TV		kräfte	reisende	Schuler		belide		
	insge- samt								
sämtliche Delikte	519.573	64.747	3.636	41.971	42.622	92.326	15.839	53.165	205.267
	100%	12,5%	0,7 %	8,1%	8,2%	17,8%	3,0%	10,2%	39,5%
darunter:	60.194								
einfache Körper- verletzung	100%	1,5%	1%	1,5%	10,1%	30,2%	2,9%	8,9%	43,8%
gefährliche Kör-	40.629								
perverletzung	100%	1,9%	1,2 %	1,7%	16,2 %	25%	2,2 %	10,3%	41,5%
Ladendiebstahl	81.054								
	100%	1,8%	0,4 %	14,8%	14%	10,7%	0,4%	14,9%	43,2%
Diebstahl unter erschwerenden	27.873								
Umständen	100%	5,5%	0,3 %	16,2 %	11,2%	10,4%	1%	11%	44,6%
Leistungser-	33.739								
schleichung	100%	3,3%	0,3 %	6,5%	9,8%	9,3%	0,2 %	14,2 %	56,2%
Urkundenfäl-	23.266								
schung	100%	25,3 %	0,1 %	11,3%	3,4%	9,6%	2,5%	14 %	33,7%
Straftaten gegen	86.200								
AuslG u. a.	100%	64%	0,04%	2,6%	0,5%	2,3%	1%	14%	15,7%
Drogendelikte	46.811								
	100%	3,2%	1%	14,9%	5%	17,1%	1%	10%	47,7%

Was hat sich für Immigranten verändert?



- Rechtlicher Status: vom Arbeitsmigranten zu Asyl, Flüchtlingsstatus und Illegalität
- Transformation der Arbeitsmärkte führt zu hoher Arbeitslosigkeit und Arbeit in Schattenwirtschaften
- Immigranten konzentrieren sich in großstädtischen Gebieten
- Arbeitsmigranten der 1950er und 60er Jahre kommen aus ländlichen Gebieten; Migranten der 1990er Jahre kommen aus großstädtischen Gebieten
- Immigration führt in Europa zu transnationalen (ethnischen)
 Gemeinschaften

Immigrantenkriminalität

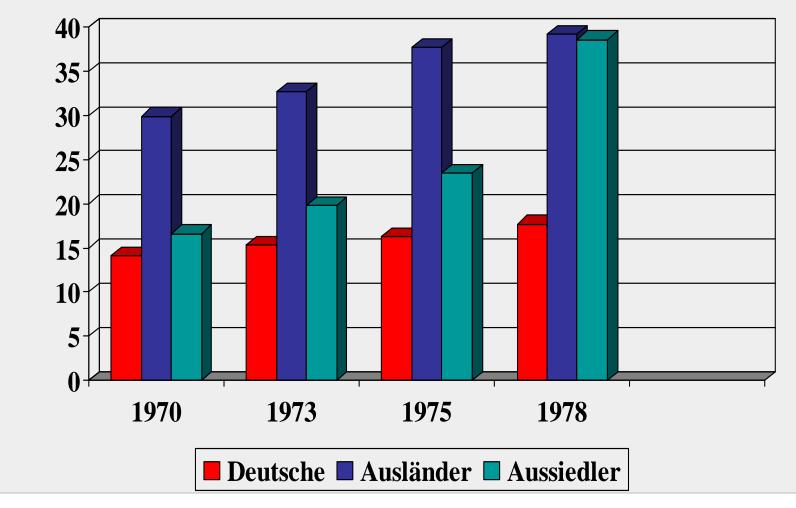


- → Erste, zweite, dritte etc. Generationen
 - 1. Generation: hohe Konformität, kaum Kontakte zur Immigrationsgesellschaft
 - Subkulturtheorie
 - Folgegenerationen
 - » Kulturkonflikt
 - » Marginalisierung/Subkulturbildung

Entwicklung im Längsschnitt

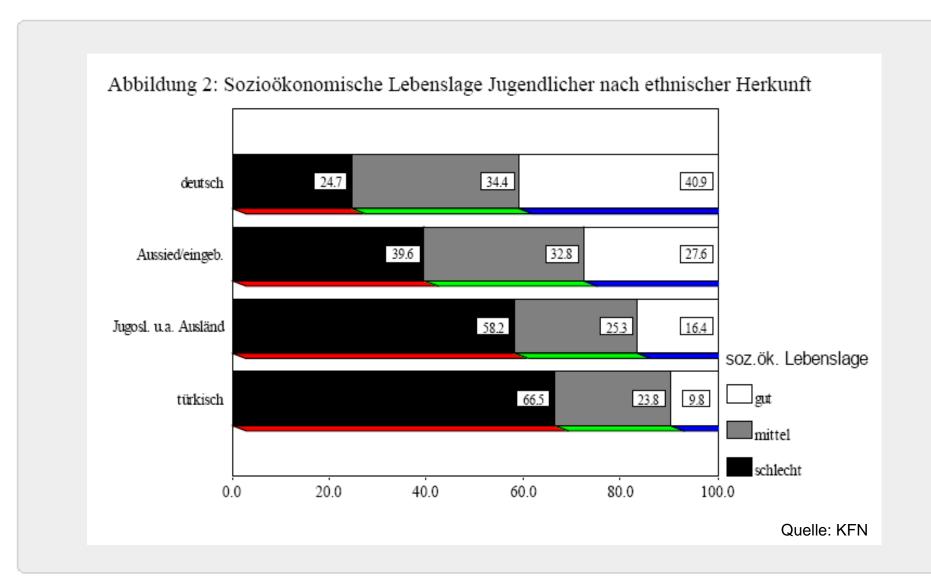


Prävalenz Polizeilichen Tatverdachts (insgesamt) im Vergleich der Geburtskohorten der Deutschen, der Ausländer und der Aussiedler



Problematische Tätergruppen





Migrationskriminalität



- Einfacher Diebstahl (insb. Ladendiebstahl)
- Qualifizierter Diebstahl
- Drogendelikte
- Straßenverkehrsdelikte

Immigrationskriminalität



- Straftaten nach dem Ausländergesetz und Asylverfahrensgesetz
- Urkundenfälschung

Transaktionskriminalität



- Drogenmärkte
- Prostitution-/ Rotlichtmilieus
- Immigrationsschwarzmärkte (Menschenhandel)
- Andere Schwarzmärkte: PKW etc.

Phasen der Einwanderungspolitik in der EU



bis 1973 Immigration aus früheren

Kolonien und Anwerbung von

"Gastarbeitern"

70er/80er Jahre Familienzusammenführung und

Asyl

90er Jahre Asyl, Flüchtlinge, illegale

Immigration

ab 2000 Asyl, Flüchtlinge, illegale

Immigration und ausgewählte

Arbeitsmigranten ('green cards')

Illegale Immigration als sensibles politisches Thema



- Illegale Einwanderung lässt zusammenführen
 - Sicherheit und Unsicherheitsgefühle
 - Fremde
 - Gut etablierte Opferrollen
 - Organisierte Kriminalität (Menschenhandel, Drogen)
 - Terrorismus
 - Schattenwirtschaft und Verdrängung regulärer Arbeit
- Geeignet zur politischen Mobilisierung

Fragestellungen und Perspektiven



Sind Illegale gefährdet oder gefährlich?

- Illegale als Täter
 - Terrorismus (UN-Sicherheitsratsresolution 1373)
 - Organisierte Kriminalität
- Illegale als Opfer
 - Opfer von Menschenrechtsverletzungen
 - Opfer von Schleusung und Menschenhandel
 - Zwangsprostitution und Zwangsarbeit
 - Ausbeutung und Marginalisierung

Illegale Immigranten und Kriminalität

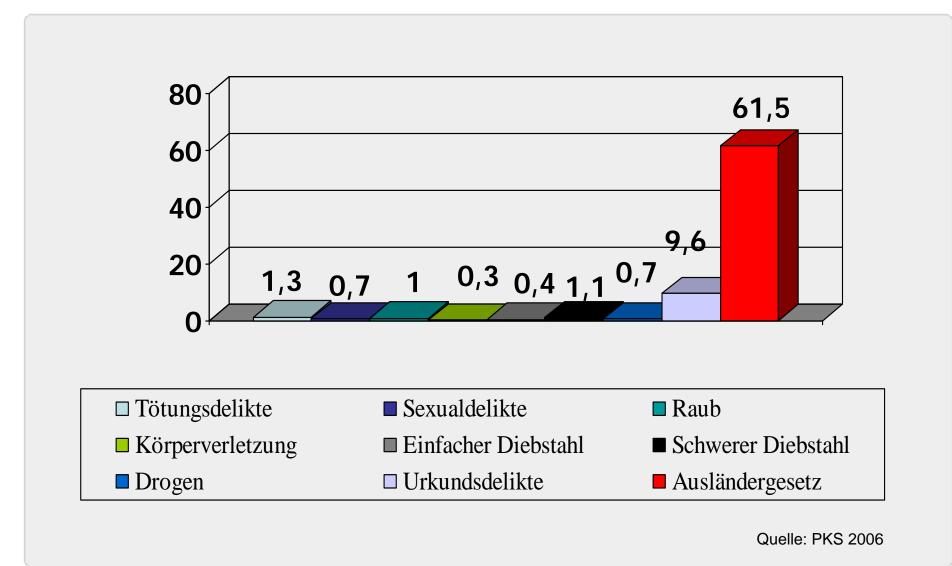


Zwei Annahmen:

- Marginalisierungshypothese
 - Kriminalität und Lebensunterhalt
- Abschreckungshypothese
 - Unauffälligkeit als Überlebensstrategie

Anteile Illegaler an verschiedenen Delikten (%) 2006





Illegale Immigranten und Kriminalität



"Illegal aufhältliche Tatverdächtige müssen unter dem von ihnen ausgehenden Sicherheitsrisiko als unbedeutend eingestuft werden (ein Befund, über den die unangenehme Assoziationen weckende Bezeichnung als "illegal" täuschen kann)"

Bayerisches Landeskriminalamt (W. Steffen 1992)

Illegale Immigranten und Viktimisierung



- Bislang keine systematischen Opferstudien verfügbar
- In der polizeilich registrierten Kriminalität spielen illegale Immigranten als Opfer praktisch keine Rolle
- Kriminelle Viktimisierung dürfte allerdings sehr hoch sein
- Abgeschreckt wird insoweit auch vom Zugang zu Recht und strafrechtlichem Schutz

Exkurs: Viktimisierungserfahrungen von Frauen



TABELLE 9: VERGLEICH DER GEWALTPRÄVALENZEN DER FLÜCHTLINGSFRAUEN MIT DER HAUPTUNTERSUCHUNG. FALLBASIS JEWEILS GESAMTE STICHPROBE.

	Prävalenzen der Befragung Flüchtlingsfrauen* N=65	Prävalenzen der Hauptstudie (nur nach Angaben im mündlichen Fragebogen)** N=10.264
Sexuelle Belästigung	69%	58%
Psychische Gewalt	79%	42%
Körperliche Gewalt	52%	32%
Sexuelle Gewalt	28%	12%

*Prävalenzen in Deutschland, ** Prävalenzen seit dem 16. Lebensjahr

Quelle: BMFSFJ, Studie zur Lebenssituation von Frauen (2004)

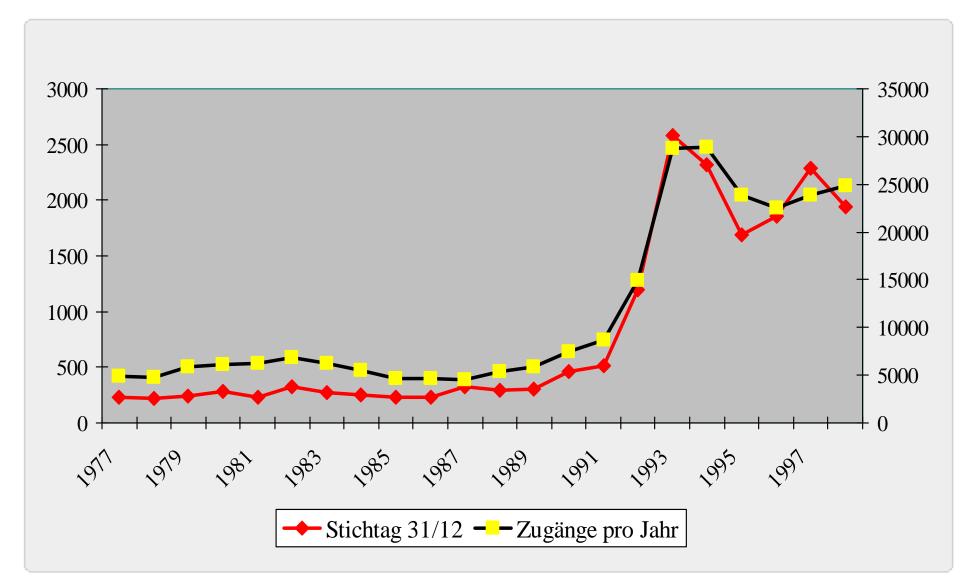
Ausländer- u. Strafrecht in der Kontrolle von Immigration



- Entstehung eines Zwei-Säulen-Systems der Kontrolle von Immigranten
 - Strafrecht
 - Ausländerrecht
- Ausweisung und Abschiebung als Antwort auf
 - Straftaten
 - Armut
 - Allgemeine Risiken für die öffentliche Ordnung
 - Drogenabhängigkeit
 - Illegale Einreise/illegaler Verbleib

Exkurs: Anstieg der Abschiebehaft in den 1990er Jahren





Implementationsprobleme



Vollzugsprobleme

Vollziehung von Abschiebungen/Ausweisungen oft schwierig

Regularisierungspolitik

Legalisierung, Amnestie und Duldung

Konzepte der Diskriminierung



- Individuelle Diskriminierung
- Gruppendiskriminierung

Ausländer und Polizei



Handlungsmuster der Polizei:

- Tatverdacht und reaktive Polizei
- Proaktive Polizei und Transaktionskriminalität
- Allgemeines Kontrollverhalten und Einstellungen
- Rekrutierung der Polizei

Ausländer und Untersuchungshaft



- Untersuchungshaft und Gruppendiskriminierung
- Vgl. § 112 StPO
- Wichtiges praktisches Kriterium bei Entscheidung über Untersuchungshaft: Bindungen
 - Wohnsitz
 - Arbeit, Familie

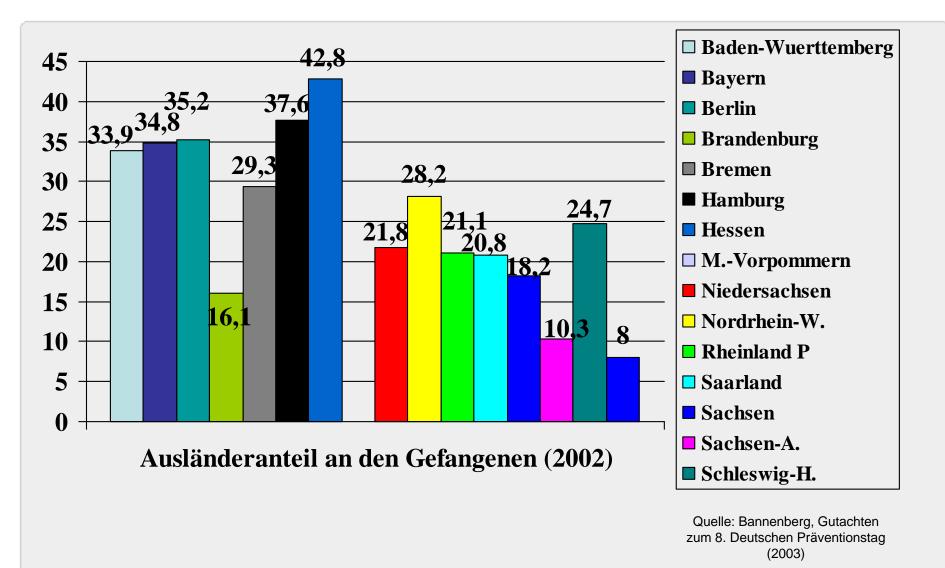
Ausländer und Strafprozess



- Einstellung des Ermittlungsverfahrens: höhere Quoten bei Ausländern
- Besonderheiten des Prozesses
 - Dolmetscher
 - Sachverständige/Begutachtung
- Strafzumessung: grds. keine Unterschiede
 - Routinen/Vereinfachung (Strafbefehl etc.)
 - Orientierung an Tatschweremerkmalen
 - Problematisch kann die Vollstreckung von Geldstrafen sein

Ausländer und Strafvollzug





Gefangenenraten in Europa (pro 100.000)



